

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steigt auch wohl der feine Rauch einer Zigarette auf. Fast möchte man die Luft einziehen, um des seltenen Genusses mit teilhaftig zu werden. Wie leicht wäre es für den Franzmann, im sicheren Besitz seiner rückwärtigen Verbindungen, die schwache deutsche Besatzung zu überrennen und ihr den Garaus zu machen, ohne daß auch nur ein einziger ent-rinnen könnte. Aber er denkt wohl, es ist eine starke Abteilung dort ver-schanzt und nimmt sich Muße zu großen Gegenvorbereitungen. Dabei ist auch nicht ein einziges Maschinengewehr oben . . .



In der Nacht geht es an den senkrechten Graben heran.

Die 3. Kompagnie schleppt aus Ablain Munition, Handgranaten und Sandsäcke herauf, die 1. wird abgelöst und durch die 4. ersetzt. Die 1. ihrerseits macht sich in der Umgebung der Kirche als Reserve bereit.

Gegen elf Uhr abends kann der blutige Tanz durch den Graben beginnen. Ein paar Duzend Handgranaten werden hinübergepfiffert. Keine Antwort. Nun rasch die Barrikade hinweggeräumt. Noch immer keine Antwort. Hinter der Barrikade eine ganze Gruppe von Toten. Einige geben noch schwache Lebenszeichen. Unheimlich die Stille. Behut-sames Vordrängstasten. Die Handgranaten wurffertig in der Hand. Schritt vor Schritt. Jeder bedeckt mit Toten. Die Pulverschwaden der Handgranaten füllen noch die Luft. Eine Leuchtkugel abgefeuert . . . das ist das Verhängnis.

Blitzschnell hageln Gewehrschüsse aus allernächster Nähe hinter einer Schulterwehr hervor. Ein, zwei Grenadiere und Pioniere sinken ge-troffen auf die Leichen ihrer Gegner nieder. Eine Barrikade aus Menschenleibern wächst in der Grabensohle. Zurück . . . schon krepieren französische Handgranaten schwarmweise unter den Leichen. Geschrei hallt von drüben. Die Gegenaktion beginnt. Fieberhaft wird die alte Barrikade wieder hergestellt. Pioniere und Grenadiere wischen den Schweiß von der Stirn . . .

Nach Stunden ein neuer Versuch. Fast der gleiche Verlauf. Immer höher füllt sich der Graben mit Leichen . . .

Morgens um fünf Uhr zum drittenmal. Diesmal wird über die freie Böschung gestürzt und einige vierzig Meter weiter mit Hand-granatengeprassel hineingesprungen in den Graben. Alles was rück-wärts noch an Franzmännern, wird kurzerhand erledigt. Eine neue Barrikade wird errichtet . . .